



„Karte der guten Taten“ der Aktion „Herz sei Dank“ 2011 (swisstopo)

Jahresbericht 2012

**mit Informationen
zur Mitgliederversammlung
vom 28. Februar 2013**

BENEVOL Thurgau
Freiestrasse 4
8570 Weinfelden

Tel. 071 622 30 30
Fax 071 622 30 39
www.benevol-thurgau.ch

www.benevol-jobs.ch
www.benevol-shop.ch
www.dossier-freiwillig-engagiert.ch

BENEVOL Thurgau 2012

Der Verein

BENEVOL Thurgau ist ein politisch und konfessionell neutraler, gemeinnütziger Verein. Er setzt sich zusammen aus: Einzelmitgliedern, Paarmitgliedern, Kollektivmitgliedern, Partnermitgliedern (Kollektiv-Mitglieder die mit Freiwilligen arbeiten), Trägermitgliedern

Mitglieder des Vereins sind

- Natürliche und juristische Personen und Körperschaften wie z.B. freiwillig und ehrenamtlich Tätige, andere Vereine, Stiftungen, Unternehmen aus Gewerbe, Produktion, Handel und Dienstleistungen usw.
- Öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen wie z.B. Politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Schulgemeinden, Kanton TG, Stiftungen, Fonds.

Vereinszweck

Der Verein bezweckt die Förderung der Freiwilligenarbeit im Thurgau durch die Gewinnung, Beratung, Aus- und Weiterbildung, sowie Vermittlung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Der Vereinsvorstand

| Name | Funktion/Aufgabe/Verantwortung | Bemerkung |
|---------------------|---|---------------------------------------|
| Paul Engelman | Präsident | seit MV Feb. 2012 |
| Sabine Tiefenbacher | Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Caritas Thurgau | seit April 2011, gewählt seit MV 2012 |
| Susanne Spring | Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Pro Juventute Thurgau | seit MV Feb. 2011 |
| Margrit Aerne | Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Pro Senectute Thurgau | seit MV Feb. 2011 |
| Hanni Baumann | Vorstandsmitglied, vertritt Trägerorganisation Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau | seit MV Feb. 2011 |
| Rolf Sonderegger | Vorstandsmitglied, vertritt die Partnermitglieder durch die Vereinigung Thurgauer Sportverbände VTS | seit MV Feb. 2011 |
| Brigitte Häberli | Beisitzerin, Ständerätin, nationale Botschafterin | seit 2003 |

Die Mitarbeitenden

| Name | Funktion/Aufgabe/Verantwortung | Bemerkung |
|-----------------|--------------------------------|--------------|
| Margrit Keller | Geschäftsführerin | seit MV 2008 |
| Brigitte Sutter | Buchhaltung | seit MV 2003 |

Danke ganz herzlich unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Wir sind sehr dankbar, dass wir auf die Mithilfe von Frauen und Männern zählen dürfen, welche uns in verschiedenen Bereichen mit ihrem freiwilligen Einsatz oder als Teilnehmende aus einem Erwerbslosenprojekt unterstützen:

2 Kaufm. Angestellte als Unterstützung im Sekretariat

1 Marketing-Fachmann als Produkte-Spezialist für www.benevol-jobs.ch

1 Journalist/PR-Fachmann als Unterstützung für die Medien-Arbeit bei diversen Anlässen

4 Frauen und 1 Mann mit unterschiedlichen Ausbildungen und journalistischer Erfahrung für die Erarbeitung der Broschüre „Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige im Thurgau“

1 Techn. Kaufmann als Webmaster für die bisherige Homepage www.freiwilligenzentrum.ch

1 Erwachsenenbildner SVEB unterstützte bei 1. Neukonzipierung des Jahresseminars "Freiwilligenarbeit"



Liebe Mitglieder und Interessierte

An der Mitgliederversammlung 2011 sind die Weichen gestellt worden für die Überführung des Vereins Freiwilligenzentrum Thurgau in **BENEVOL Thurgau**. Die Anwesenden hatten ein Konzept gutgeheissen, welches eine Fachstelle für Freiwilligenarbeit vorstellte, die für den ganzen Kanton Thurgau und für alle Bereiche, die mit Freiwilligenarbeit in Berührung kommen, Anlaufstelle sein will.

Freiwilligenarbeit passiert in den Städten und Gemeinden und dort vor allem via die **Vereine** (Sport, Kultur, Natur, Soziales, Gesundheit), via die **kirchlichen** und **politischen Organisationen** sowie in den **Hilfswerken** und der **Nachbarschaftshilfe**.

Ich danke all denjenigen, die in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit leisten und den Verantwortlichen, die sich mit dem Einsatz von Freiwilligen beschäftigen.

Im Weiteren bedanke ich mich für die ideelle und finanzielle Unterstützung von verschiedenen Organisationen und Institutionen sowie für die Mitarbeit meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen und insbesondere der nimmermüden Geschäftsführerin Margrit Keller.

Paul Engelmann
Präsident BENEVOL Thurgau

Mit dieser Broschüre erhalten Sie

- 1 Anmeldekarte
- 1 Stimmkarte
- die Rechnung mit Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 2013
- das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 2012

Wir freuen uns, Sie an unserer Mitgliederversammlung begrüessen zu dürfen und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unseren Jahresbericht 2012 und ergänzend dazu Informationen zu einzelnen Mitgliederversammlungs-Traktanden.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2013

am Donnerstag, 28. Februar 2013, 19.30 Uhr,
im Katholischen Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

| Traktanden | Seite |
|---|---------|
| 1. Begrüssung | |
| 2. Wahl von zwei Stimmenzähler-/innen | |
| 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 2012 | |
| 4. Jahresbericht 2012 | 5 - 10 |
| 5. Bilanz und Rechnung 2012 | 12 - 13 |
| 6. Mitgliederbeiträge 2013 | 12 |
| 7. Budget 2013 | 13 |
| 8. Jahresprogramm 2013 | 14 |
| 9. Anträge | |
| 10. Wahlen | 15 |
| 11. Varia | 16 |

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Vorstand die Anwesenden ein zu einem Apéro und gemütlichen Verweilen.

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte bis am 18. Februar 2012 für die Versammlung an. Vielen Dank!

Die Schweiz zeigt Engagement (Quelle www.ch.ch)

Hinweis zu Umschlagbild „Karte der guten Taten“ der Aktion „Herz sei Dank“ ([swisstopo](http://swisstopo.ch)).



2011 war das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit. Ohne unbezahltes Engagement könnte die Gesellschaft kaum funktionieren. Das Bundesamt für Statistik schätzt, dass Freiwillige in der Schweiz Arbeit im Wert von 215 Milliarden Franken pro Jahr leisten, das entspricht etwa 300'000 Jahresstellen.

Ohne Freiwilligenarbeit könnte die Gesellschaft nicht sein. Die Wertschätzung gegenüber dem unbezahlten Engagement steigt, aber gleichzeitig sinkt die Bereitschaft dazu in der Schweiz. Der Grund dafür sind wirtschaftliche und soziale Veränderungen, die Wechsel in den traditionellen Sozialstrukturen mit sich bringen: Unter anderem gehen immer mehr Frauen der Erwerbsarbeit nach. Traditionell waren sie hauptsächlich diejenigen, die sich ohne Bezahlung sozial engagierten. Ausserdem pendeln immer mehr Arbeitnehmende zu ihrem Arbeitsplatz. Dadurch ist die traditionelle Nachbarschaftshilfe gefährdet. Freiwilligenarbeit ist aber wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhang. Unter anderem fördert sie die soziale Integration, denn sie schafft Kontakte zwischen verschiedenen Generationen, unterschiedlichen sozialen Schichten und Kulturen.

Jahresbericht 2012



Liebe Mitglieder und Interessierte

Mir scheint, die Jahre gehen immer schneller vorbei. In einigen Tagen ist 2012 bereits Geschichte. Es ist also höchste Zeit, Rückschau zu halten und für das kommende Jahr zu planen – gottlob haben wir das bereits im Herbst begonnen.

Von einem Bekannten haben ich auf Weihnachten eine Karte mit einem guten Spruch erhalten – einem Spruch der für unser BENEVOL Thurgau-Jahr 2012 sehr gut passt:

*Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln:
Durch Nachdenken ist der edelste
Durch Nachahmen der einfachste
Durch Erfahrung der bitterste
Konfuzius, chinesischer Philosoph, 551-479 v. Chr.*

Durch Nachdenken...

In den Jahren 2010, 2011 haben die Vorstandsmitglieder des ehemaligen Freiwilligenzentrums sich Gedanken gemacht, wie eine Organisation, welche sich im Kanton Thurgau ausschliesslich um das noch riesige Potential an vorhandenem Willen zum freiwilligen, unentgeltlichen Engagement für die Gesellschaft unser Zusammenleben kümmert, organisiert, strukturiert und benannt werden müsste.

Sie haben sich auch überlegt, welche "Köpfe" massgeblich in einem neu zusammengesetzten Vorstand und einem Geschäftsleitungsausschuss, einem beratenden Gremium, die künftigen Geschicke vorausschauend und bedürfnisorientiert entscheiden sowie wer Ziele und Massnahmen umsichtig umsetzen könnte und sie haben diese Personen gesucht und gefunden.

Die Mitgliederversammlung vom Februar 2012 hat dem Namenswechsel des Freiwilligenzentrum Thurgau in BENEVOL Thurgau – mit neuen Statuten, neuer Geschäftsordnung und neuen Vorstandsmitgliedern mit einem beratenden Gremium und alter/neuer Geschäftsleitung – zugestimmt.

Durch Nachahmen...

Das Rad musste nicht neu erfunden werden. Das ehemalige Freiwilligenzentrum hatte seit 1996 Erfahrungen mit der Freiwilligenarbeit sammeln können. Viele frühere Aktionen, Projekte, Produkte waren sehr gut dokumentiert vorhanden. Vorgehen, Ideen, Konzepte von anderen BENEVOL-Stellen aus Nachbarkantonen durften übernommen/genutzt werden.

Von BENEVOL Schweiz gab es die Standards der Freiwilligenarbeit und die verschiedenen Merkblätter/Checklisten zu den unterschiedlichsten Freiwilligenarbeits-Themen, welche es galt anzuwenden und bekannt zu machen.

Die vier Kernaufgaben von BENEVOL Stellen konnten gut gerüstet, auf den Thurgau adaptiert und für das Jahr 2012 aktualisiert, weitergeführt werden:

- Beratung und Unterstützung von Freiwilligen und Einsatz-/Partnerorganisationen
- Vermittlung von Stellen und Personen
und Sicherstellen, dass die richtigen Freiwilligen an die richtigen Stellen kommen
- Bildung und Weiterbildung für Freiwillige und Einsatz-/Partnerorganisationen
- Öffentlichkeitsarbeit – Thematisierung, Sensibilisierung für und Interessenförderung an Freiwilligenarbeit im ganzen Kanton Thurgau

Durch Erfahrung...

2012 haben wir am meisten Zeit mit unterschiedlichen Aktivitäten in die Öffentlichkeitsarbeit investiert.

Die Feedbacks waren mehrheitlich sehr gut. Allerdings gibt es immer noch Leute, die weder das ehemalige Freiwilligenzentrum noch BENEVOL Thurgau wahrgenommen haben.

Die Beratungs- und Vermittlungstätigkeit lief zwar konstant, aber weiterhin in einem bescheidenen Umfang.

Bitter war die Erfahrung, welche wir mit unserem neu konzipierten Kurs "Freiwilligenarbeit auch etwas für mich?!" machen mussten.



Kurs "Freiwilligenarbeit - auch etwas für mich?!!"

Sie möchten

- etwas Neues lernen?
- neue Erfahrungen machen?
- Gleichgesinnte kennen lernen?
- andern sinnvoll helfen, mehr Lebensfreude?
- Ihre Talente, Ihr Können, Ihre Lebenserfahrung engagiert einsetzen?
- sich mit einem Teil der Freizeit sinnvoll für andere Menschen, für spezielle Aufgaben, spannende Projekte, Sport, Kultur, Gesellschaft einsetzen?
- Rechte und Pflichten auch bei Freiwilligenarbeit kennen?
- wissen, worauf man achten muss?

Sie

- erhalten einen Überblick über aktuelle Themen in der Freiwilligenarbeit
- haben sich mit ihrer Motivation für einen freiwilligen Einsatz sowie ihren Erwartungen an sich als Freiwillige und an einen Einsatz auseinander gesetzt
- haben sich Gedanken zu Erwartungen der Einsatzbereiche gemacht
- haben sich mit den Grenzen des freiwilligen Engagements befasst
- kennen die BENEVOL-Standards in der Freiwilligenarbeit
- kennen die Grundlagen der Kommunikation
- kennen Möglichkeiten, sich abzugrenzen
- kennen das "Dossier freiwillig engagiert"
- kennen verschiedene Freiwilligen-Einsatzmöglichkeiten im Thurgau
- machen eine Standortbestimmung

| | | | |
|--|----------------|----------------|-------------------------------|
| "Freiwilligenarbeit – auch etwas für mich?!!" | Sa. 09.03.2013 | 1. Teil | 09.00 Uhr – 16.30 Uhr |
| Version Samstagskurs | 2x 6 Std. | Sa. 16.03.2013 | 2. Teil 09.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| + ½ Std. Organisatorisches | | | |
| + 1 Std. Mittagessen | | | |
| Version Samstagskurs | 2x 6 Std. | Sa. 08.06.2013 | 1. Teil 09.00 Uhr – 16.30 Uhr |
| | | Sa. 15.06.2013 | 2. Teil 09.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| + ½ Std. Organisatorisches | | | |
| + 1 Std. Mittagessen | | | |
| Version Abendkurs | 4x 3 Std. | Do.11.04.2013 | 1. Teil 18.30 Uhr – 22.00 Uhr |
| | | Do.18.04.2013 | 2. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| | | Do.25.04.2013 | 3. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| | | Do.02.05.2013 | 4. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| + ½ Std. Organisatorisches am 1. Tag | | | |
| Version Nachmittagskurs | 4x 3 Std. | Di. 09.04.2013 | 1. Teil 13.30 Uhr – 17.00 Uhr |
| | | Di. 16.04.2013 | 2. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| | | Di. 23.04.2013 | 3. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| | | Di. 30.04.2013 | 4. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| + ½ Std. Organisatorisches am 1. Tag | | | |

Kursort Weinfelden

Kurskosten Fr. 240.-- (inkl. Kurs-Unterlagen und wenn gewünscht Einsatzvermittlung).

Anmelden bei: BENEVOL Thurgau, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden

Telefon 071 622 30 30, e-Mail info@benevol-thurgau.ch, www.benevol-thurgau.ch

Sie erinnern sich: Das frühere Jahresseminar "Freiwilligenarbeit" konnte mangels Teilnehmenden nicht mehr durchgeführt werden. Ein Umfrage ergab, dass sich Interessierte nicht mehr ein ganzes Jahr (d.h. an insgesamt 35 Abenden, 7 halben Tagen und 5 ganzen Tagen) auf eine freiwillige Tätigkeit vorbereiten wollten. Die künftigen Freiwilligen wollten sich auch nicht mehr mit all den unterschiedlichen Organisationen auseinandersetzen und an rund 25 Abenden Informationen über diese erhalten. Meist hatten sie bereits klare Vorstellungen, in welchen Bereichen sie tätig sein wollten und darüber wollten sie gerne detailliert informiert werden.

In intensiver Arbeit mit einem Erwachsenenbildner, welcher uns in Freiwilligenarbeit unterstützte, wurde aus dem Jahresseminar ein Kurs, welcher entweder an 2 ganzen Tagen oder an vier halben Tagen oder Abenden angeboten werden konnte. Es wurde konsequent auf das Wesentliche für künftige Freiwillige reduziert und zu unserem Bedauern mussten auch die 25 Abende mit den Informationen über unsere Einsatzorganisationen gestrichen werden (als Alternative lassen wir die Einsatzorganisationen aber in einer neuen Broschüre "Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige im Thurgau" zu Worte kommen).

Ende 2011 war es dann so weit und wir konnten einen Pilotkurs ausschreiben. Im Januar 2012 haben "Freiwilligenarbeit auch etwas für mich?!!" 12 kritische, an Freiwilligenarbeit interessierte Personen besucht, beurteilt und den Kurs als nützlich, interessant, wertvoll (auch für den privaten Alltag) und motivierend befunden. Die Kursdauer wurde als angemessen erachtet, einige hätten gerne gewisse Themen noch vertieft und länger Zeit dafür aufgewendet.

Nach einigen kleineren Korrekturen haben wir den Kurs öffentlich ausgeschrieben. Pro Kursdatum meldeten sich dann null bis zwei Interessierte. Unser Frust war gross. Von verschiedenen Personen wurde beanstandet, dass der 2tägige Kurs (inkl. TN-Unterlagen und Einsatzvermittlung) Fr. 240.-- kostet. Jemand hat uns gar Abzockerei vorgeworfen. Wahr ist, dass die Einnahmen noch nicht kostendeckend gewesen wären, wenn wir alle ausgeschrieben Kurse mit den geplanten 12-15 Teilnehmenden hätten durchführen können.

Wir werden es 2013 nochmals versuchen. Wir haben für diesen Kurs bereits drei Massnahmen ergriffen oder vorgesehen:

- Trotz langjähriger Lehrtätigkeits-Erfahrung habe ich 2012 auch noch eine Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin SVEB abgeschlossen.
- Der 2tägige Kurs wird nochmals in einigen Teilen überarbeitet.
- Wir stellen ein Gesuch an den Lotteriefonds, damit dieser Kurs im Kanton Thurgau, durch den Kanton gesponsert, **gratis** den Interessierten erteilt werden kann.



Veranstaltung "2012 - Impuls zum Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen – Freiwilligenarbeit in Gemeinde-/Generationenprojekten"

Links oben "Einladung", links unten Crème brûlée von der Bäckerei Strassmann, Weinfelden (als Hommage an die Grossmütter-Rockband Crème brûlée, Rechts benutzen RR Bernhard Koch und Paul Engelmann mit Spass die Gelegenheit zum Vitaltraining.

Tagesgeschäft Verein

- 4 Vorstandssitzungen
- 2 Geschäftsleitungsausschuss-Sitzungen
- 5 Präsidium/Geschäftsleitungs-Sitzungen

Tagesgeschäft Geschäftsstelle

Beratungsgespräche

- 32 Beratungsgespräche mit Interessentinnen und Interessenten für Freiwilligenarbeit
- 21 Beratungsgespräche mit Organisationen welche Freiwillige engagieren oder engagieren möchten

Vermittlung von Freiwilligen

- 67 via Stellenanzeiger
- 12 nach Beratungsgesprächen

Schulungen

- 4 Kursangebote "Freiwilligenarbeit auch etwas für mich?!!
konnten mangels Interessierten leider nicht durchgeführt werden
- 2 Kurse "Handhabung Sozialzeitausweis"
konnten als Angebot einer Politischen Gemeinde
mit insgesamt 21 Teilnehmenden aus diversen örtlichen Vereinen durchgeführt werden
- 2 Kursangebote 1x Frühling 1x Herbst
"Einführung in die Freiwilligenarbeit für neue Mitarbeitende der Träger-/Partnerorganisationen"
wurden im Gegensatz zu 2011 im 2012 nicht genutzt

Plattform für Träger- und Partnerorganisationen

- 2 Partnerforen organisiert und durchgeführt (1x im Frühling und 1x im Herbst)
Frühjahrs-Hauptthemen: Arbeiten mit www.benevol-jobs.ch, Erfahrungsaustausch generell
Herbst-Hauptthemen: Workshop Juristisches zur Freiwilligenarbeit, neues "Dossier freiwillig engagiert"

Stellenanzeiger für Freiwilligenarbeit in der Thurgauer Zeitung bewirtschaften

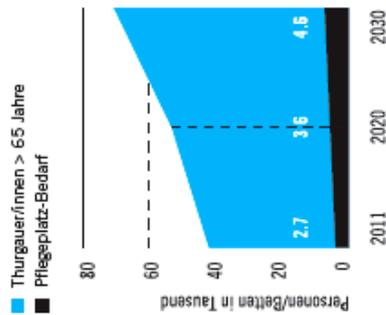
- 5 Stellenanzeiger mit insgesamt 64 Inseraten und 10 Erscheinungsdaten

Öffentlichkeitsarbeit

- 2 Newsletter erstellt und an 1740 resp. 1890 eMail-Adressen verschickt
- 1 Weiterbildungs-Impulsmail an 1150 e-Mail-Adressen verschickt
- 6 Info-Schreiben, gezielt an speziell entsprechend Interessierte verschickt
- 1 Flyer für den Kantonsrat
"Demografische Entwicklung – Freiwillige/Freiwilligenarbeit könnte ein Teil der Lösung werden"
- 4 Zeitungsberichte in der Thurgauer Zeitung
- 2 Zeitungsberichte in "forumKirche"
- 2 Zeitungsberichte im "Boten vom Untersee"
- 1 Zeitungsbericht in den "Weinfelder Nachrichten"
- 1 Zeitungsbericht in den "Kreuzlinger Nachrichten"
- 1 Zeitungsbericht in den "Frauenfelder-Info"
- 1 Fernsehbericht auf Teletop mit Interview BENEVOL Thurgau zum UNO-Freiwilligentag, dem 5.Dezember
- 2 Informationsveranstaltungs-Termine (Einladung an Stadt- und Gemeindebehörden)
"Freiwilligen-Koordinations- und Vermittlungsstellen in Thurgauer Städten und Gemeinden"
Nicht durchgeführt. Die insgesamt 6 Interessierten Gemeinderätinnen erhielten die entsprechenden Unterlagen zugeschickt.
- 1 Veranstaltung "2012 - Impuls zum Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen – Freiwilligenarbeit in Gemeinde-/Generationenprojekten" konnte mit einer Einstimmung ins Thema durch Regierungsrat Bernhard Koch, der Vorstellung von einigen Generationenprojekten, einigen Vitaltrainings-Müscherli aus den aktuellen Bewegungsparks und "crème brûlée" einer Grossmutter-Rockband erfolgreich durchgeführt werden. Es waren über 50 Personen anwesend.
- 1 Medien-Info dazu ging vorab an 24 Thurgauer Adressen von Zeitungen, Radio- und Fernsehstationen.
- 1 Lancierung "Dossier freiwillig engagiert" Ersatz für den bisherigen Schweizer Sozialzeitausweis auf den 5.12., den internationalen Tag der Freiwilligen und der Freiwilligenarbeit: insgesamt wurden 569 Briefe verschickt. U.a. erhielten alle unsere Mitglieder sowie alle unsere Ansprechpersonen in den Stadt- und Gemeinderäten ein "Dossier..." von BENEVOL Thurgau geschenkt.
- 1 Medien-Info dazu ging vorab an 24 Thurgauer Adressen von Zeitungen, Radio- und Fernsehstationen.

Die demografische Entwicklung im Thurgau und ihre Folgen/Kosten im Gesundheitsbereich

Quelle Gesundheitsamt, Kanton Thurgau



Rund 42'000 Thurgauerinnen und Thurgauer waren über 65 Jahre alt, 2'700 lebten in Pflegeheimen.

2011

1'150 Pflegeheimbewohner bezogen Ergänzungsleistungen, 17,5 Millionen wurden von der öffentlichen Hand an Pflegeheime bezahlt.

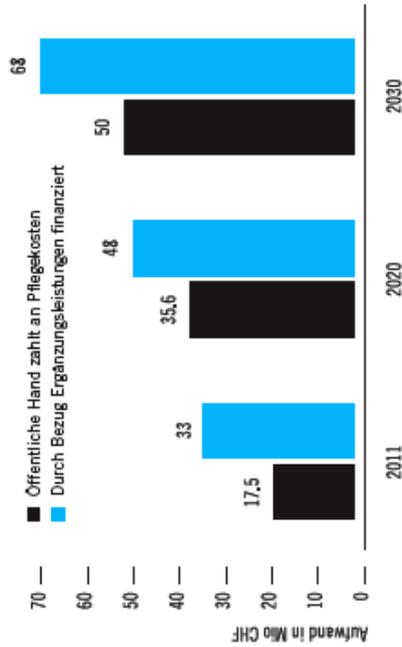
2020

Rund 35 Millionen voraussichtlich für Pflegekosten von der öffentlichen Hand, 48 Millionen werden voraussichtlich an Ergänzungsleistungen bezogen.

2030

Über 70'000 Thurgauerinnen und Thurgauer sind über 65 Jahre alt, der prognostizierte Bedarf an Pflegeheimplätzen im Thurgau liegt bei rund 4600.

Die Pflegekosten durch die öffentliche Hand werden sich auf rund 50 Millionen belaufen und 68 Millionen werden voraussichtlich an Ergänzungsleistungen bezogen.



Die demografische Entwicklung im Thurgau und die finanziellen Auswirkungen sind besorgniserregend.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden generell und sehr spürbar sein.

(Quelle: SECO Demographischer Wandel und Regionalentwicklung, Schlussbericht, 22. Dezember 2009)

z.B. im Arbeitsmarkt Der Fachkräftemangel wird sich durch den Rückgang der Erwerbsfähigen in allen Gebieten akzentuieren. Es ist zudem mit einer gegenüber heute noch stärkeren Abwanderung (in die Zentren) von gut qualifizierten Arbeitskräften zu rechnen.

z.B. beim Konsumverhalten Durch die zu erwartende Alterung der Bevölkerung verschoben sich die Gewichte einzelner Branchen. Generell wird erwartet, dass der Bildungssektor etwas an Bedeutung verliert und jene des Gesundheitswesens weiterhin zunimmt.

z.B. bei den Preisen Bei einer Verknappung der Arbeitskräfte durch demografische Entwicklungen sind steigende Preise besonders für arbeitsintensive, standortgebundene Produkte und Dienstleistungen zu erwarten.

z.B. bei den öffentlichen Finanzen Durch den sinkenden Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und durch Abwanderung werden tendenziell auch die direkten Steuereinnahmen vermindert.

Darum auf der Lösungssuche auch an Freiwilligenarbeit denken und diese einbeziehen. Lassen Sie uns darüber reden und gemeinsam nach massgeschneiderten Lösungen suchen!



Rechtzeitig gegensteuern!

BENEVOL Thurgau Massnahmen-Vorschläge z.B. für den Gesundheitsbereich

- Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet.
- Freiwilligeneinsätze sollen im Jahresdurchschnitt pro Person auf sechs Stunden pro Woche begrenzt sein.
- Freiwilligenarbeit ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit, tritt aber nicht in Konkurrenz zu ihr.
- Pflegende Angehörige werden mit Entlastungsdiensten, die mit Freiwilligen arbeiten entlastet.
- Spitäler, Heime, Spitex, Palliative Care – errichten einen eigenen IDEM/Freiwilligendienst, welcher die professionell Pflegenden bei deren Arbeit unterstützt und entlastet. Freiwillige schenken Zeit, sie übernehmen Aufgaben, die den Kranken, Behinderten, auch Sterbenden mehr Lebensqualität bringen.
- Gemeinden schaffen einen Fahrdienst für Betagte, Kranke, Behinderte in Zusammenarbeit mit den bestehenden Organisationen, welche bereits solche Dienste im Kanton Thurgau anbieten. (Rotkreuz-Fahrer, Spitex, Frauenvereine usw)
- Grössere Gemeinden schaffen eine gemeindeeigene, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Freiwilligen-Koordinations- und Vermittlungsstelle nach dem Vorbild des DaFa Frauenfeld.
- BENEVOL Thurgau wird als kantonale Fachstelle und Dachorganisation für Freiwilligenarbeit geführt und unterstützt die Gemeinde-Koordinations- und Vermittlungsstellen.



BENEVOL
Freiwilligenzentrum Thurgau

Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 30 30,
www.benevol-thurgau.ch, info@benevol-thurgau.ch

Vernetzung/Erfahrungsaustausch

- 2 Besuche BENEVOL-Schweiz Veranstaltungen
- 2 Teilnahmen an Dankeschönanlässen (1 Polit. Gemeinde, 1 Alterszentrum)
- 1 Besuch mit einem freiwilligen Mitarbeiter bei Clavis-IT (www.benevol-jobs.ch)
- 9 Teilnahmen an Mitgliederversammlungen und Anlässen anderer Organisationen
- 1 Teilnahme an Tagung "Service Learning"

Projektunterstützungen

- Projekt "Feines Kino" einer Gemeinde konnte mit konzeptionellen Tipps und in Sachen Business Plan unterstützt werden.
- Tauschbörse-Projekt-Idee einer Gemeinde konnte mit Tauschbörse-Erfahrungen des ehemaligen Freiwilligenzentrums beliefert werden und ein Vorgehensplan wurde grob skizziert.
- Für Curaviva wurde ein Konzeptraster-Entwurf "Aufbau Freiwilligendienst in Heimen" erstellt. Dieser Raster wird 2013 eventuell zu einer Muster-Projekt-Vorlage so ausgebaut, dass diese allen Thurgauer Heimen zur Verfügung gestellt werden kann.
Vor allem Alters- und Pflegeheime möchten vermehrt Freiwillige für gewisse Aufgaben einsetzen. Der Wunsch der Pflegebedürftigen nach sozialer Integration und Kommunikation kann von Seiten der Pflege oft nur unzureichend abgedeckt werden und psychosoziale Betreuungsaufgaben können kaum über die Krankenversicherer abgerechnet werden. Freiwillige können Besuchsdienste, Spazierbegleitung, Mithilfe in der Aktivierung, Fahrdienste, Vorlesen, Sterbebegleitung etc. übernehmen. Damit die richtigen Freiwilligen gefunden, eingesetzt und gut betreut werden, ist es wichtig, dass sich die Verantwortlichen in jedem Heim vorab einige Gedanken machen und ein Konzept für ihren Freiwilligendienst erstellen der auf das Heim, die Geschäftsphilosophie, die Bewohner und Mitarbeitenden passt. Eine Muster-Projekt-Vorlage könnte helfen, den Weg dazu abzukürzen und dabei alle wichtigen Punkte zu berücksichtigen.

Projekte mit freiwillig Mitarbeitenden

- Unterstützung der Träger- und Partnerorganisationen in der Handhabung/Funktionalitätsausnutzung von www.benevol-jobs.ch, mit 1 Freiwilligen mit technischem Flair und der Begabung, die Handhabung dieser Software auf einfache und gut verständliche Art erklären zu können
- Broschüre "Freiwilligenarbeit-Einsatzmöglichkeiten" Portraits von Organisationen die mit Freiwilligen arbeiten. Broschüre wird u.a. am neuen Kurs Freiwilligenarbeit auch etwas für mich?!! abgegeben, in Arbeit, mit 5 Personen mit journalistischen Flair und Marketing Erfahrung

Herzlichen Dank!

allen, die unsere Arbeit auch im 2012 wiederum unterstützt haben, allen voran dem Kanton Thurgau und unseren Mitgliedern und Gönnern!

Danke den Vorstandsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit und dabei speziell Paul Engelmann unserem Präsidenten für die konstruktiven Feedbacks und sein Engagement für die Freiwilligenarbeit und BENEVOL Thurgau

Danke speziell auch den Mitgliedern des Geschäftsleitungsausschusses Caritas Thurgau, Rupert Summerauer, Pro Senectute Thurgau, Ursula Dünner, Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau, Cornelia Eisenberg, Vereinigung Thurgauer Sportverbände, Elisabeth Herzog Engelmann.

Danke den freiwillig Mitarbeitenden, die uns in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützt haben und ohne deren Hilfe wir auf die Durchführung unserer Projekt-Ideen hätten verzichten müssen.

Danke der Stiftung Zukunft und den Teilnehmenden des Erwerbslosenprojektes der Stiftung Zukunft, welche uns im Sekretariat unterstützen. Danke auch unserem Webmaster Sam Schori, der uns seit vielen Jahren die Homepage pflegt und langsam froh ist, wenn wir endlich eine neue Homepage haben werden und er sich seinen anderen Hobbies etwas intensiver widmen kann. Danke unserer Buchhalterin, Brigitte Sutter für ihre Zahlenarbeit und unseren beiden Revisoren Walter Trunz und Ernst Kugler für die professionelle Kontrolle.

Im Dezember 2012, Margrit Keller
BENEVOL Thurgau, Geschäftsführerin

Freiwilligenarbeit in der Schweiz

| Überblick zur Freiwilligenarbeit | | | | | |
|--|-------|---|------------------|---------------|----------------------------------|
| Freiwilligenarbeit, Beteiligung der Bevölkerung | | | | | |
| In % der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren | | | | | |
| | Total | Institutionalisierte Freiwilligenarbeit | | | Informelle Freiwilligenarbeit |
| | | Total | Führungsaufgaben | Basisaufgaben | |
| 2010 | | | | | |
| Total | 32.9 | 19.9 | 10.0 | 11.3 | 18.4 |
| Männer | 32.2 | 23.0 | 13.3 | 11.4 | 13.9 |
| Frauen | 33.5 | 16.9 | 6.9 | 11.2 | 22.7 |
| 2007 | | | | | |
| Total | 38.1 | 23.9 | 12.8 | 13.2 | 20.9 |
| Männer | 37.3 | 28.0 | 17.0 | 13.7 | 15.2 |
| Frauen | 38.9 | 20.1 | 8.9 | 12.6 | 26.3 |
| 2004 | | | | | |
| Total | 40.8 | 25.3 | 13.6 | 14.0 | 22.9 |
| Männer | 40.5 | 29.9 | 18.5 | 14.5 | 16.9 |
| Frauen | 41.1 | 20.9 | 9.1 | 13.6 | 28.5 |
| 2000 | | | | | |
| Total | 40.8 | 24.8 | 13.8 | 13.7 | 23.2 |
| Männer | 39.9 | 29.5 | 18.4 | 14.7 | 16.7 |
| Frauen | 41.6 | 20.4 | 9.5 | 12.7 | 29.2 |

Letzte Aktualisierung: 1. Dezember 2011

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Unbezahlte Arbeit

Neue Motivation für Freiwilligenarbeit

An der Fachhochschule Nordwestschweiz hat Martina Steiner im Laufe einer Studienarbeit die aktuelle Situation in der Freiwilligenarbeit untersucht und u.a. festgestellt, dass sich das Rollenbild der Frau in den letzten Jahrzehnten frappant geändert hat, was sich stark auf das freiwillige Engagement auswirkte. Die Zahl der berufstätigen Frauen hat sich im Zeitraum zwischen 1960 und 1980 fast verdoppelt. Heute sind etwa 60% der Frauen im erwerbsfähigen Alter berufstätig. Für diese Frauen ist es immer wichtiger, eine Balance zwischen Familie und Beruf zu finden.

Die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, hat sich laut Steiner im Laufe der Jahrzehnte auch verändert: Früher waren Nächstenliebe, Humanität oder Klassensolidarität wichtige Motivationsfaktoren. Heute will man zwar immer noch helfen, jedoch sind weitere Aspekte der Motivation hinzu gekommen z.B. der Gestaltungswille, das Pflichtgefühl und der ICH-Bezug. Die Menschen wollen sicher sein, dass die Freiwilligenarbeit in ihr jetziges Leben passt und sie auch eine Gegenleistung dafür bekommen. Wichtig ist zudem, dass die Freiwilligen selbst mitentscheiden können. Sie fordern Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte. Zudem sollten die Aufgaben entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten gestaltet sein.

Personen, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind, legen zudem Wert auf Geselligkeit. Ihnen ist die Gemeinschaft sehr wichtig und ein bedeutungsvoller Motivator.

Quelle Ideelle, 06-2012



Bilanz 2012, Rechnung 2012

Mitgliederbeiträge 2013, Budget 2013

| Bilanz 2012 | | |
|-------------------------|------------------|------------------|
| | AKTIVEN | PASSIVEN |
| Flüssige Mittel | 24'378.65 | |
| Debitoren | 1'380.00 | |
| Transitorische Aktiven | 375.00 | |
| Verrechnungssteuer | 0.00 | |
| Sachanlagen | 0.00 | |
| Total Aktiven | 26'133.65 | |
| Kreditoren | | 5'895.85 |
| Transitorische Passiven | | 0.00 |
| Rückstellungen | | 4'000.00 |
| Total Passiven | | 9'895.85 |
| Eigenkapital | | 42'011.30 |
| | 0.00 | 0.00 |
| | 26'133.65 | 51'907.15 |
| Verlust | 25'773.50 | |
| Total | 51'907.15 | 51'907.15 |

Der Revisionsbericht

Vorstehende Jahresrechnung wurde am 9. Januar 2013 von der Revisionsstelle geprüft. Die Buchführung und Jahresrechnung entsprechen dem Schweizer Gesetz sowie den Vereinsstatuten. Wir haben die Buchhaltung und die Jahresrechnung in Bezug auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Darstellung geprüft. Wir haben die Buchungsbelege mit der Jahresrechnung verglichen und für richtig befunden. Ebenfalls haben wir die Bilanz und Erfolgsrechnung kontrolliert.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 25'773.50

Die Bilanzsumme beträgt CHF 51'907.15

Das Vereinsvermögen beträgt per 01.01.2013 CHF 16'237.80

Wir beantragen der Mitglieder-Versammlung, die Bilanz und Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Tobel, 9. Januar 2013 Die Revisoren:

Walter Trunz,

Ernst Kugler

Mitgliederbeiträge 2013

| Art d. Mitgliedschaft | Mitgliederbeitrag |
|------------------------------|--------------------------|
| Einzelmitglieder | 50.00 |
| Paarmitglieder | 75.00 |
| Kollektivmitglieder | 200.00 |
| Partnermitglieder | 500.00 |
| Trägermitglieder | 3000.00 |

Der Vorstand empfiehlt für 2013, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

Budget-Rechnung 2012/13

Übersicht 2009-2013

| Konti | Budget | Rechnung | Budget | Rechnung | Budget | Rechnung | Budget | Rechnung | Budget | Rechnung |
|--|-------------------|----------------------|----------------------|--------------------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 2013 | 2012 | 2012 | 2011 | 2011 | 2010 | 2010 | 2009 | 2009 | 2009 |
| | | Normalbetrieb | Normalbetrieb | Europ. Freiwilligenjahr | MV-2011-Konzept | Aufrechterh. Betrieb | Aufrechterh. Betrieb | Krisen-Situation | Krisen-Situation | Krisen-Situation |
| Aufwand | | | | | | | | | | |
| Löhne, Lohnnebenkosten | 80'158.55 | 78'158.55 | 76'000.00 | 58'391.50 | 60'000.00 | 26'535.35 | 24'000.00 | 68'080.30 | 77'400.00 | |
| Spesen Verein und Mitarbeitende | | 3'978.15 | | 6'087.20 | | 3'783.35 | 6'000.00 | 5'836.70 | 4'000.00 | |
| Weiterbildung, Tagungen Vorstand, Mitarbeitende | | 1'084.00 | | 468.00 | | - | 500.00 | 482.00 | 1'000.00 | |
| Mieten, Versicherungen | | 5'730.50 | | 5'285.45 | | 5'685.75 | 5'500.00 | 5'170.30 | 5'500.00 | |
| Verwaltungskosten | 13'000.00 | 3'663.30 | 13'000.00 | 5'350.60 | 13'000.00 | 5'914.85 | 5'000.00 | 5'165.70 | 7'000.00 | |
| Entwicklung Freiwilligenarbeit Weiterbildungsangebote | 1'000.00 | 2'159.85 | 5'000.00 | 1'284.50 | 7'000.00 | 560.15 | 1'000.00 | 13'847.80 | 12'000.00 | |
| Debitorenverlust 2009 | | | | | | 2'050.00 | - | - | - | |
| Öffentlichkeitsarbeit, Namensänderung, PR | 5'000.00 | 10'574.20 | 10'000.00 | 5'184.20 | 10'000.00 | 354.20 | 2'000.00 | 2'042.45 | 1'300.00 | |
| Beiträge an Dachverbände | 1'000.00 | 1'113.00 | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 | 1'200.00 | 1'200.00 | |
| EDV, Hardware, Software (benevol-jobs.ch) | 3'000.00 | 5'273.35 | 5'000.00 | 4'508.80 | 6'000.00 | 5'206.80 | 4'000.00 | 4'477.05 | 3'000.00 | |
| Spezielle Aktivitäten Freiwilligenjahr 2011 | 500.00 | | | 29'512.20 | | | | | | |
| Rückstellung Abschluss Freiwilligenjahr 2011 | | | | 4'000.00 | | | | | | |
| Entwicklung Produkte, Projekte | 15'000.00 | 612.80 | | 2'354.90 | | | 3'000.00 | 1'483.60 | 3'000.00 | |
| Reserve Reorganisation/Positionierung | | | | | | | 20'000.00 | | | |
| Total Aufwand | 118'658.55 | 112'347.70 | 110'000.00 | 123'427.35 | 97'000.00 | 51'090.45 | 72'000.00 | 107'785.90 | 115'400.00 | |
| Ertrag | | | | | | | | | | |
| Mitgliederbeiträge (2012 Einzel-, Paar-, Kollektiv) | 13'000.00 | 11'475.00 | 15'450.00 | 9'100.00 | 9'675.00 | 11'450.00 | 13'000.00 | 13'045.00 | 12'000.00 | |
| Beiträge Trägerorganisationen | 9'000.00 | 12'000.00 | 12'000.00 | | | | | | | |
| Beiträge Partnerorganisationen (2011+Träger) | 15'000.00 | 13'000.00 | 22'500.00 | 24'000.00 | 23'000.00 | 11'000.00 | 12'000.00 | 14'000.00 | 14'000.00 | |
| Beiträge Landeskirchen | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | 5'000.00 | |
| Beitrag Kanton Thurgau | 40'000.00 | 40'000.00 | 40'000.00 | 40'000.00 | 40'000.00 | 30'000.00 | 30'000.00 | 30'000.00 | 40'000.00 | |
| Spenden, Sponsoren, Lotteriefond | 15'000.00 | 241.05 | 1'600.00 | 0.00 | | 6'250.00 | 1'000.00 | 1'892.00 | 7'000.00 | |
| Gemeinden | | | | | | | | | 4'000.00 | |
| Kursgelder | 5'000.00 | 1'130.00 | 10'000.00 | 400.00 | | 1'575.00 | 2'000.00 | 5'975.00 | 18'000.00 | |
| Dienstleistungen | 5'000.00 | 3'490.00 | 5'000.00 | 300.00 | | 1'345.00 | 1'000.00 | 5'025.60 | 3'000.00 | |
| Zinsen | 250.00 | 238.15 | | 311.80 | | 1'305.50 | 1'000.00 | 1'064.65 | 400.00 | |
| Einnahmen/Eigenleistungen Freiwilligenjahr 2011 | | | | 7'567.00 | | | | | | |
| Beitrag Lotteriefonds Freiwilligenjahr 2011 | | | | 25'000.00 | | | | | | |
| Produkte, Projekte | | | 5'000.00 | 3'910.00 | | 2'600.00 | 7'000.00 | 7'255.00 | 12'000.00 | |
| Total Ertrag | 107'250.00 | 86'574.20 | 116'550.00 | 115'588.80 | 77'675.00 | 70'525.50 | 72'000.00 | 83'257.25 | 115'400.00 | |
| Gewinn / Verlust | -11'408.55 | -25'773.50 | 6'550.00 | -7'838.55 | | 19'435.05 | 0.00 | -24'528.65 | 0.00 | |

Ausblick auf 2013 – Jahresprogramm

| | | |
|---|---|--|
| Stellenanzeiger für Freiwilligenarbeit in der Thurgauer Zeitung | Redaktionsschluss Inserateingabe Mi. 30.01.2013 Mi. 27.03.2013 Mi. 29.05.2013 Mi. 21.08.2013 Mi. 30.10.2013 Mi. 29.01.2014 | Voraussichtliche Erscheinungstermine Februar Woche 06-08 April Woche 14-16 Juni Woche 23-25 September Woche 35-37 November Woche 45-47 Februar 2014 Woche 06-08 |
| Newsletter | 4x im 2013 | |
| Freiwilligenarbeit | | |
| Öffentliche Informationsveranstaltung | Do. 17.01.2013 | 14.00 Uhr – 16.00 Uhr |
| Öffentliche Informationsveranstaltung | Sa. 19.01.2013 | 10.00 Uhr – 12.00 Uhr |
| Öffentliche Informationsveranstaltung | Sa. 29.06.2013 | 10.00 Uhr – 12.00 Uhr |
| Öffentliche Informationsveranstaltung | Sa. 28.09.2013 | 10.00 Uhr – 12.00 Uhr |
| Freiwilligen-Koordinations-, Anlauf- und Vermittlungsstellen in Städten und Gemeinden | Sa. 26.10.2013 | 10.00 Uhr – 12.00 Uhr |
| Partnerforum | Di. 19.03.2013 Do. 21.11.2013 | 13.30 Uhr – 17.00 Uhr 13.30 Uhr – 17.00 Uhr |
| Workshop mit Interessierten aus unterschiedlichen Bereichen "Förderung der Freiwilligenarbeit" | Fr. 26.04.2013 | voraussichtl. Abendanlass provisorisches Datum |
| Anlass für Kollektiv-Mitglieder Themenkreis "?" | Sa. 24.08.2013 | voraussichtl. Vormittagsanlass provisorisches Datum |
| Freiwilligenarbeit – auch etwas für mich?!! Version Samstagskurs 2x 6 Std. + ½ Std. Organisatorisches + 1 Std. Mittagessen | Sa. 09.03.2013 Sa. 16.03.2013 | 1. Teil 09.00 Uhr – 16.30 Uhr 2. Teil 09.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| Version Samstagskurs 2x 6 Std. + ½ Std. Organisatorisches + 1 Std. Mittagessen | Sa. 08.06.2013 Sa. 15.06.2013 | 1. Teil 09.00 Uhr – 16.30 Uhr 2. Teil 09.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| Version Abendkurs 4x 3 Std. + ½ Std. Organisatorisches am 1. Tag | Do. 11.04.2013 Do. 18.04.2013 Do. 25.04.2013 Do. 02.05.2013 | 1. Teil 18.30 Uhr – 22.00 Uhr 2. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr 3. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr 4. Teil 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| Version Nachmittagskurs 4x 3 Std. + ½ Std. Organisatorisches am 1. Tag | Di. 09.04.2013 Di. 16.04.2013 Di. 23.04.2013 Di. 30.04.2013 | 1. Teil 13.30 Uhr – 17.00 Uhr 2. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr 3. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr 4. Teil 13.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| Handhabung Dossier "engagiert freiwillig" in Vereinen/Non-Profit-Organisationen | Mi. 29.05.2013 | 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| Handhabung Dossier "engagiert freiwillig" in Vereinen/Non-Profit-Organisationen | Mi. 25.09.2013 | 19.00 Uhr – 22.00 Uhr |
| Einführung in die Freiwilligenarbeit für neue Mitarbeitende die in unseren Träger- und Partnerorganisationen mit Freiwilligen arbeiten | Di. 05.03.2013 | 13.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| Einführung in die Freiwilligenarbeit für neue Mitarbeitende die in unseren Träger- und Partnerorganisationen mit Freiwilligen arbeiten | Do. 05.09.2013 | 13.30 Uhr – 16.30 Uhr |
| Herausforderung Vereinspräsident/-in Effiziente und wirksame Arbeitsweise für Vereinspräsidenten | Di. 21.05.2013 Di. 28.05.2013 | 19.00 Uhr -- 21.00 Uhr 19.00 Uhr -- 21.00 Uhr |
| Herausforderung Vereinskassier/-in Aufgaben/Arbeitsweise für Vereinskassiere | Mo. 27.05.2013 Mo. 03.06.2013 | 19.00 Uhr -- 21.00 Uhr 19.00 Uhr -- 21.00 Uhr |
| Mitgliederversammlung 2014 | Do. 27.02.2014 | 19.30 Uhr – 21.30 Uhr |

Wahlen

Entsprechend unseren Statuten sollen der Vorstand und die Revisoren alle 2 Jahre gewählt werden. Es stellen sich die folgenden Personen zur Verfügung:

Der Vorstand



Paul Engelmann

Präsident

Vertretung Trägerorganisationen



Susanne Spring

Pro Juventute Thurgau
Vorstandsmitglied



Margrit Aerne

Pro Senectute Thurgau
Stiftungsratsmitglied



Hanni Baumann

Schweizerisches Rotes Kreuz
Thurgau
Präsidentin

Vertretung Partnerorganisationen



Rolf Sonderegger

VTS, Vereinigung Thurgauer
Sportverbände, Präsident

Vorstandsmitglied (bisher)



Sabine Tiefenbacher

Caritas Thurgau
Präsidentin

Nationale Botschafterin



Brigitte Häberli-Koller

Ständerätin

Die Revisoren



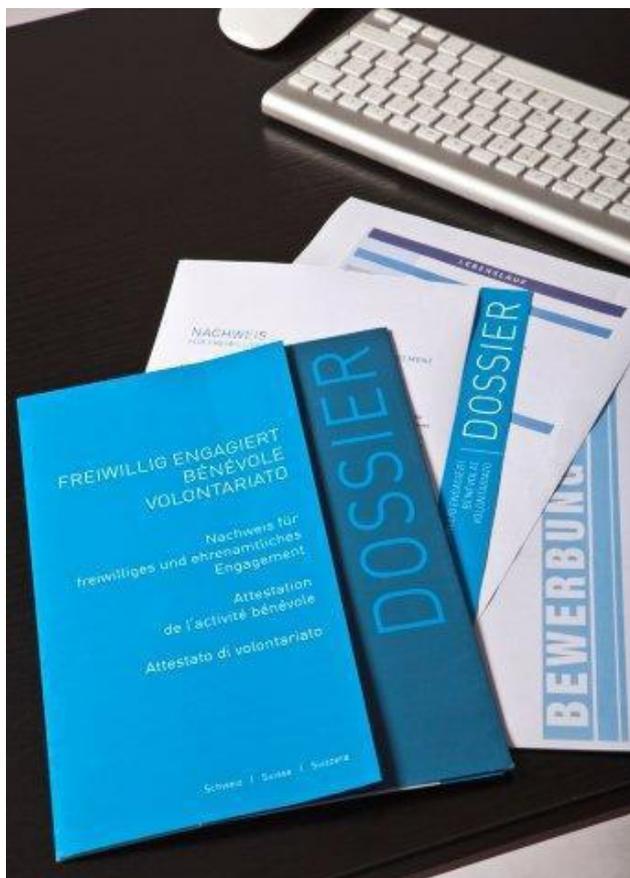
Ernst Kugler
Leiter Finanzberatung
Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel



Walter Trunz
Vorsitzender der Bankleitung
Raiffeisenbank Zihlschlacht-
Muolen-Bischofszell

Varia

Dossier freiwillig engagiert – ersetzt den bisherigen Schweizer Sozialzeitausweis



Das neue „Dossier freiwillig engagiert“ löst den bisherigen Sozialzeitausweis ab und soll in zeitgemässer Form die erworbenen Kompetenzen sichtbar machen und die Wertschätzung für die ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeiten stärken. Jedes Jahr werden in unserem Land gegen 700 Millionen Stunden freiwillig und unentgeltlich geleistet. Zahlreiche Menschen investieren dafür ihre Freizeit, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen. Gleichzeitig lernen sie dabei Neues und bewähren sich in ausserordentlichen Situationen.

Junge Menschen erleben als Leiterin oder Leiter einer Jugendgruppe nicht nur den spielerischen Umgang mit ihnen anvertrauten Kindern, sondern sie werden immer wieder in aussergewöhnlichen Situationen gefordert. Vorstandsmitglieder eines Kulturvereins müssen sich in Verhandlungen bewähren, um z.B. die Bereitstellung geeigneter Räume zu erreichen und Freiwillige jeden Alters werden herausgefordert, wenn sich das Gespräch am Krankenbett um belastende Themen dreht.

Alle diese Erfahrungen, dieses Wissen und die dabei erworbenen Fähigkeiten helfen nicht nur beim freiwilligen Einsatz, sondern auch im Berufsleben. Der Arbeitsmarkt ist auf Menschen angewiesen, die vielfältige Lebenserfahrungen mitbringen und rasch auf neue Anforderungen reagieren können. Immer

mehr Arbeitgeber und Personalverantwortliche schätzen den Wert solcher ausserberuflich erworbenen Kompetenzen. Eine Entwicklung, die nicht nur für junge Menschen und Wiedereinsteigerinnen wichtig ist.

www.forumfreiwilligenarbeit.ch – Nachfolge

Nach der Auflösung des forum freiwilligenarbeit.ch hat sich ein „Runder Tisch“ mit Vertretern aller grossen Freiwilligenorganisationen Gedanken über eine weitere gesamtschweizerische Zusammenarbeit gemacht. Das Resultat ist nun, dass ein loses „Netzwerk freiwillig.engagiert“ gebildet wird. Dieses Netzwerk wird keine eigene Geschäftsstelle haben und auch keine Dienstleistungen anbieten. Der Vorsitz besteht aus einer dreiköpfigen Steuergruppe, die jedes Jahr wechselnd zusammengesetzt ist (Vorsitz Vorjahr, Vorsitz laufendes und Vorsitz kommendes Jahr). Die Präsidentin von BENEVOL Schweiz, Theres Arnet-Vanoni hat für das Jahr 2013 den Vorsitz übernommen, zusammen mit Judith Conrad von Swiss Olympic und einer weiteren noch zu bestimmenden Person.

Das Netzwerk freiwillig.engagiert will einmal jährlich eine Tagung organisieren, im Übrigen aber nur aktiv werden bzw. Stellung nehmen, wenn konkrete Fragestellungen bestehen. Nach drei Jahren soll überprüft werden, ob sich diese Form der Zusammenarbeit bewährt.

Die Mitglieder des „runden Tisches“ haben weiter ausdrücklich betont, dass sie die Übernahme des bisherigen „Sozialzeitausweises“ durch BENEVOL Schweiz und die Weiterentwicklung zum "Dossier freiwillig engagiert" sehr begrüessen und sie danken BENEVOL für dieses Engagement.

Es wird nun ein „Memorandum“ unterzeichnet und ca. Ende Februar 2013 soll dieses neue Gebilde stehen.

Erfreuliche Neuigkeiten zu www.benevol-jobs.ch

der ersten Schweizer Plattform für freiwillige und ehrenamtliche Engagements

benevol-jobs.ch erhält über die kommenden drei Jahre finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Drosos. Die Drosos Stiftung wurde Dank einer privaten Initiative errichtet. Sie ist weltanschaulich, religiös und politisch ungebunden.

Die Drosos Stiftung setzt sich dafür ein, dass Menschen in schwierigen Situationen ein Leben in Würde führen können. Die Stiftung fördert Fähigkeiten und schafft Lebensumstände, welche es den Menschen ermöglichen, dieser Verantwortung gerecht zu werden.

Der Handlungsrahmen der Drosos Stiftung umfasst folgende Bereiche:

- Bekämpfung der Armut und ihrer Folgen
- Förderung der Gesundheit und Hilfe an Kranke und Versehrte
- Förderung des Zugangs zu Bildung und Wissen
- Unterstützung schöpferischer Tätigkeiten von jungen Menschen
- Schutz der Umwelt

Ziel für die Projektzeit 2013 -2015

Gesamtschweizerisch Anbietende und Suchende einfacher zusammenbringen und so den Weg zum passenden Freiwilligenengagement noch mehr öffnen

Das freiwillige Engagement von Privatpersonen, Firmen, der öffentlichen Hand, Vereinen und Serviceclubs soll durch verschiedene Werkzeuge und Dienstleistungen vernetzt, transparent gemacht und gefördert werden. Mit der Positionierung der Marke benevol-jobs.ch sollen Angebot und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit in einem qualitätsgesicherten Rahmen vermittelt werden.

Die weitere Zielsetzung umfasst im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ausweitung und Bekanntmachung ganze Schweiz
- Erreichung und Vernetzung von generell mehr Freiwilligen
- Vernetzung aller Partner ermöglichen, auch durch moderne Kommunikationsmittel (z.B. Benevol-App)
- Temporär beschränkte Projekte besser unterstützen
- Gewinnung von weiteren Grossunternehmen wie z.B. Raiffeisenbank Schweiz
- Grössere Organisationen und Gemeinden nutzen benevol-jobs

BENEVOL-jobs.ch Die erste Schweizer Plattform für freiwillige und ehrenamtliche Engagements. 

Home für Freiwillige für Organisationen Aktuelles Dienstleistungen Informationen über uns Sitemap

[benevol-jobs.ch](#) > Home

E-Mail Adresse

Passwort

Anmelden

[Einen neuen Account erstellen](#)

[Passwort vergessen](#)

Partner von benevol-jobs.ch:

Inserate suchen

Text PLZ Umkreis

[Weitere Suchkriterien](#)

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#)

| Inserate-Titel | Anbieter | PLZ | Einsatzort | Ze |
|--|-----------------|------|------------|----|
| Unterstützung bei der Freiwilligenver... | Benevol Thurgau | 8570 | Weinfelden | |
| Freiwillige Mitarbeiter/innen | Benevol Thurgau | 8570 | Weinfelden | |
| Ortsvertretung | Pro Senectute | 8570 | Weinfelden | |

Service-Learning - eine innovative Unterrichtsmethode

Service-Learning ist ein Lern- und Lehrkonzept, das zwei Elemente verbindet: den Service - das Engagement für die Gesellschaft - und das Learning - die Schulung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen. In Service-Learning-Projekten lernen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht und setzen sich für eine gute Sache ein.

Service - gesellschaftliches Engagement

Für jede funktionierende Zivilgesellschaft ist es zentral, dass deren Mitglieder selbständig Aufgaben und damit Verantwortung übernehmen. Service-Learning-Projekte sollen für diese Anforderung sensibilisieren und den (persönlichen) Nutzen des gesellschaftlichen Engagements sichtbar machen. Wer sich für die Gemeinschaft einsetzt, lernt andere Lebenswelten und -situationen kennen, nimmt soziale Probleme wahr, entwickelt Verantwortungsbewusstsein und lernt demokratisches Handeln.

Learning - Schulung von Kompetenzen

Service-Learning-Projekte schaffen authentische Lernsituationen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen (weiter-)entwickeln können. In einem Unterricht, in dem die Aufgaben auf „realen“ Fragestellungen basieren, erleben sich Schüler und Schülerinnen als kompetent und selbstwirksam. Service-Learning-Projekte stärken das Selbstvertrauen der Projektbeteiligten. Zudem fördern sie den Zusammenhalt in der Klasse und vereinfachen damit das Lernklima.

Ein Thurgauer Beispiel: 3. Klasse, Romanshorn

Ansprechperson: Markus Bösch



Die zwanzig Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse behandelten im Unterricht die fünf Sinne mit praktischen Übungen. Dabei entwickelten die Kinder die Idee, die Übungen im "Club der Älteren" vorzustellen.

Die Kinder konzipierten deshalb selber einen "sinnlichen" Postenlauf - einen Postenlauf, bei dem alle fünf Sinne gefragt waren. Je zwei Kinder übernahmen einen Posten, entwickelten zusammen Ideen und setzten diese um. So entstanden zehn ganz unterschiedliche Posten.

Im Februar war es dann soweit: Die Primarschülerinnen und -schüler errichteten im Altersheim die einzelnen Posten und führten die Seniorinnen und Senioren durch den Parcours.

An einem Posten konnte man blind kleine Nahrungsmittel probieren, an einem anderen verschiedene Düfte benennen, am nächsten optische Täuschungen betrachten oder Gegenstände in einer Schachtel ertasten, sich mit verbundenen Augen durch den Raum führen lassen....

Die Seniorinnen und Senioren verweilten jeweils maximal fünf Minuten bei einem Posten und wurden dann von den Kindern weitergeführt.

Weitere Beispiele und mehr Informationen zu Service Learning findet man auf www.servicelearning.ch

Empfehlenswerte Adressen im Internet - kleine Auswahl:

www.freiwilligenmonitor.ch
www.vitaminB.ch
www.generationenakademie.ch
www.innovage.ch
www.grossmuetterrevolution.ch
www.tavolata.net

Freiwilligenarbeit-Forschung
Vereine
Gemeinden
Karriere nach der Erwerbsarbeit
Neue "alte" Frauen
Tischgemeinschaften

Unsere Partner-Mitglieder 2012 (2013)

Alters- und Pflegezentrum, Amriswil
Alterszentrum Pflegeheim, Weinfelden
Alterszentrum Sunnewies ,Tobel
Alzheimervereinigung Thurgau
Bewährungsdienst des Kantons Thurgau
Bildungsstätte Sommeri
Blaues Kreuz Thurgau
Brüggli Romanshorn
Dachverband für Freiwilligenarbeit Frauenfeld
Ekkharthof, Lengwil
Frauenzentrale Thurgau
Gemeinde Erlen
HEKS Ostschweiz
OBVITA, Sehberatung für Erwachsene
Perlavita AG Fridau, Frauenfeld
Perspektive Thurgau
Pro Infirmis Thurgau
Rehaklinik Zihlschlacht
Seniorenzentrum Region Sulgen
Stadt Frauenfeld
Stiftung Sonnhalde, Münchwilen
TGF, Thurgauischer Gemeinnütziger Frauenverein
Verein Behindertenbusse VBB, Kreuzlingen
Verein für Sozialpsychiatrie
VTHBs, Verein Therapiehund-Bodensee
VTS, Vereinigung Thurgauer Sportverbände
Wohnheim Sonnenrain, Zihlschlacht

Unsere Träger-Mitglieder 2013

Pro Juventute Thurgau
Pro Senectute Thurgau
Schweiz. Rotes Kreuz Thurgau

Danke!

Unsere Träger- Partner- und Kollektivmitglieder, aber auch unsere Einzel- und Paarmitglieder, die hier nicht aufgeführt sind wissen, dass unsere Gesellschaft auf die Freiwilligenarbeit angewiesen ist und schätzen und fördern diese indem sie mitreden, mitbestimmen, wie unsere Freiwilligenarbeit im Kanton Thurgau gestaltet und gefördert werden soll und entsprechend Wertschätzung erfahren kann. Einen herzlichen Dank auch unseren Gönnern und Sponsoren, die mithelfen, dass wir immer wieder Projektideen umsetzen können.

Unsere Kollektiv-Mitglieder 2012 (2013)

ALMEGA AG
Credit Suisse, Kreuzlingen
Culturall Basel
Evang. Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
Evang. Kirchgemeinde Frauenfeld
Evang. Kirchgemeinde Pfyn
Evang. Kirchgemeinde Roggwil
Evang. Kirchgemeinde Scherzingen-Bottighofen
Gemeinde Affeltrangen
Gemeinde Berg
Gemeinde Bürglen
Gemeinde Egnach
Gemeinde EschENZ
Gemeinde Eschlikon
Gemeinde Gachnang
Gemeinde Güttingen
Gemeinde Hefenhofen
Gemeinde Hüttlingen
Gemeinde Kradolf-Schönenberg
Gemeinde Märstetten
Gemeinde Roggwil
Gemeinde Schlatt
Gemeinde Weinfelden
Gemeinde Wigoltingen
Gemeinde Wilen
Gemeinnützige Stiftung, JohnsonDiversey Schweiz
Kath. Kirchgemeinde Bichelsee
Kath. Kirchgemeinde Bussnang
Kath. Kirchgemeinde Sirnach
Kath. Kirchgemeinde Sulgen
Lungenliga Thurgau
Physiotherapie Blumenwiese
Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel
Raiffeisenbank Zihlschlacht
Regionales Pflegeheim, Romanshorn
Samariterverband Thurgau
Stadt Arbon
Stadt Kreuzlingen
Stiftung Hofacker
Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft
Thurgauische Krebsliga
WWF Bodensee/Thurgau

Institutionen die nicht Mitglied sind, aber BENEVOL Thurgau finanziell unterstützen

Fürsorgeamt des Kantons Thurgau
Katholische Landeskirche Thurgau
Evangelische Landeskirche Thurgau

Wir suchen

Menschen

die sich Zeit nehmen

**Die Freiwilligenarbeit-
Institution im Thurgau**

- ✓ Disziplinübergreifende sowie umfassende Sach- und Fachkompetenz in Freiwilligenarbeit
- ✓ Beratung und Unterstützung von Freiwilligen und Einsatz-/Partnerorganisationen
- ✓ Vermittlung von Stellen und Personen und Sicherstellen, dass die richtigen Leute an die richtigen Stellen kommen.
- ✓ Bildung und Weiterbildung für Freiwillige und Einsatz-/Partnerorganisationen
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit - Thematisierung, Sensibilisierung für und Interesseförderung an Freiwilligenarbeit im ganzen Kanton Thurgau

BENEVOL
Freiwilligenzentrum Thurgau

